

Versorgungsstrukturen aufbauen und sichern

Die Herausforderungen der 21 hessischen Landkreise in der Corona-Pandemie

Am 28. Februar 2022 jährt sich zum zweiten Mal, dass im Bundesland Hessen erstmals eine Person positiv auf den Coronavirus getestet wurde. Seit nunmehr fast zwei Jahren sehen sich seitdem auch die 21 hessischen Landkreise - wie die 294 Landkreise in Deutschland insgesamt - neuen und nie gekannten Herausforderungen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie gegenüber. Zugleich kommt ihnen zusammen mit den fünf hessischen kreisfreien Städten eine maßgebende Rolle hierbei zu. Ca. 4,7 Millionen der insgesamt knapp über 6 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner Hessens leben in diesen Landkreisen bzw. deren kreisangehörigen Städten und Gemeinden - in ländlich geprägten Regionen wie in stark städtisch geprägten Landesteilen.

Den zuvor nie dagewesenen Herausforderungen wurde dabei mit einer Art "Doppelstrategie" begegnet. Zum einen wurden im Verantwortungsbereich der Landkreise neue Versorgungsstrukturen zur gesundheitlichen Bewältigung der Pandemie aufgebaut und gefestigt. Zum anderen wurde die Versorgung mit den landkreisspezifischen Dienstleistungen gesichert und das "übliche" Aufgaben- und Leistungsspektrum pandemieangepasst erbracht.

Nachfolgend wird ein zusammenfassender Überblick über die aufgebauten und gesicherten Versorgungsstrukturen mit Stand 1. Januar 2022 gegeben.

Neue Versorgungsstrukturen aufgebaut

Im Verantwortungsbereich der 21 hessischen Landkreise sind auf Grundlage auch neuer coronabezogener bundesrechtlicher und landesrechtlicher Regelungen (u.a. Bundesinfektionsschutzgesetz mit dazugehörigen Verordnungen sowie entsprechender Landesverordnungen) über den Verlauf der Pandemie neue Strukturen und Leistungen geschaffen worden, die insbesondere der gesundheitlichen Bewältigung der Pandemie dienen.

Einen Überblick über diese ab März 2021 bis heute aufgebauten neuen Strukturen gibt Abbildung 1.

Abb. 1: Neu aufgebaute Versorgungsstrukturen

NEU AUFGEBAUTE VERSORGUNGSSTRUKTUREN		
Neue Verwaltungsstrukturen zur Pandemiebewältigung		
Gesundheitsämter gestärkt	Ziele (Auswahl): > Quarantänemaßnahmen / Kontaktnachverfolgung > Genehmigung Hygienekonzepte > Um- und Durchsetzung der Ge- und Verbote Ort: An den Standorten der Kreisverwaltungen.	seit 03/2021

Verwaltungsstäbe aktiviert	Ziele (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> > Entscheidung über kreisbezogene Beschränkungen > Erlass von Allgemeinverfügungen > Information sowie Beratung intern und extern Ort: An den Standorten der Kreisverwaltungen.	seit 03/2021
Neue technische Infrastrukturen zur Pandemiebewältigung		
Strukturen im Rettungsdienst angepasst	Ziele (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> > Transport von "Coronafällen" in geeignete Kliniken > Zentrale Disposition durch Rettungsdienstleitstellen Ort: Über die integrierten Leitstellen der Landkreise.	seit 03/2021
Bettenkapazitäten in Kreiskliniken ausgebaut	Ziele (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> > Einbindung in die stationäre COVID-Versorgung > Zusätzliche Intensiv- und Beatmungskapazitäten Ort: An den Klinikstandorten in den Landkreisen.	seit 03/2021
Verteilzentren für Schutzausrüstung aufgebaut	Ziele (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> > Ermittlung des Bedarfes in der Region > Versorgung von Einrichtungen und der Ärzteschaft Ort: An zentralen Logistikstandorten in den Landkreisen.	seit 03/2021
Einrichtungen für Testungen geschaffen	Ziele (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> > Kooperation mit Testcenter der KV Hessen > Genehmigung der Teststellen (Bürgertest etc.) Ort: An neuen dezentralen Standorten in den Landkreisen.	seit 03/2021
Impfzentren und mobile Impfteams etabliert	Ziele (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> > 1. und 2. Impfung sowie Booster-Impfung > In Ergänzung zum Impfangebot der Ärzteschaft Ort: Impfzentren und -stellen an zentralen Standorten.	seit 12/2021
Schulen und Kindertageseinrichtungen baulich-technisch ertüchtigt	Ziele (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> > Raumkonzepte und Luftreinigung in Einrichtungen > Digitale Konzepte für Fernunterricht Ort: An den Standorten der Schulen und Kitas.	seit 03/2021

Quelle: Eigene Darstellung

Bisherige Versorgungsstrukturen gesichert

Zugleich waren - wie alle öffentlichen Verwaltungen - die 21 Landkreise im Bundesland Hessen seit Beginn und über die Dauer der Corona-Pandemie gehalten, ihr sehr breites und äußerst vielfältiges Aufgaben- und Leistungsspektrum für die Bevölkerung weiterhin sicherzustellen. Ziel war es hierbei von Anbeginn ab März 2021, Wege und Lösungsmöglichkeiten zu finden, die die Gewährung der Leistungen auch in den verschiedenen Phasen der Corona-Pandemie sicherstellen.

So wurden unter anderem bei einzelnen Angeboten mit Blick auf die Anforderungen der Pandemie vor allem Beratungsleistungen massiv erweitert und die Leistungsgewährung an pandemiebezogene rechtliche Neuregelungen angepasst. Im Fokus der Sicherstellung der bisherigen Versorgungsstrukturen stand und steht sodann ein ganzes Maßnahmenbündel, das die Belegschaft und Kundschaft durch Kontaktminimierung und weitgehende Schutzkonzepte gleichermaßen vor dem Virus schützen soll.

In der Abbildung 2 sind die wesentlichen Aktivitäten zur Sicherstellung der bisherigen Versorgungsstrukturen im Überblick dargestellt.

Abb. 2: Gesicherte Versorgungsstrukturen

GESICHERTE VERSORGUNGSSTRUKTUREN	
Aufgaben der Landkreise (Grobe Übersicht - Auswahl A-Z)	Maßnahmen zur Sicherstellung
<ul style="list-style-type: none"> > Arbeitsvermittlung > Bildung und Schule, Ganztagsangebote > Brand- und Katastrophenschutz > Breitband und Digitalisierung > Dorf- und Regionalentwicklung > Gesundheitswesen und Krankenhäuser > Kinder- und Jugendhilfe > Sozial- und Eingliederungshilfe, Integration von Flüchtlingen > Sport und Ehrenamt > Umwelt- und Naturschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft > Wirtschaftsförderung, Kreisentwicklung und Statistik > Verkehr 	<p><u>Für die Belegschaft:</u></p> <p>Neue Regelungen für Homeoffice-Arbeit.</p> <p>Neue Hygienekonzepte für die Arbeit in Präsenz: Abstände, Maskenpflicht, Testangebote, Impfangebote, 3G-Pflicht etc. an den Standorten der Kreisverwaltungen.</p> <p><u>Für die Kundschaft:</u></p> <p>Neue Online-Angebote und -Leistungen.</p> <p>Neue Hygienekonzepte für den Besuch in Präsenz: Abstände, Maskenpflicht, Testangebote, Kontaktdatenerfassung, 3G-Pflicht etc. an den Standorten der Kreisverwaltungen.</p>

Quelle: Eigene Darstellung

Fazit und Ausblick

In einem wahren Kraftakt wurden von den 21 hessischen Landkreisen seit März 2021 neue Versorgungsstrukturen geschaffen und bestehende Versorgungsstrukturen gesichert, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie zu leisten. Eingebettet in neue, oftmals sehr zeitnah sich ändernde rechtliche Vorgaben von Bund und Land, aber auch flankiert von entsprechenden finanziellen Unterstützungsleistungen sind und waren die Landkreise auch mit die ersten Ansprechpartner zu allen Entwicklungen der Pandemie für die Bevölkerung.

Wie in Bund und Land galt und gilt auch auf kommunaler Ebene, dass die akute Bewältigung des Corona-Infektionsgeschehens zentral eine Aufgabe der "Exekutive" (Landesverordnungen und kommunale Allgemeinverfügungen) ist. Dazu verleiht ihr das Infektionsschutzgesetz sehr weitreichende Entscheidungsspielräume. Zugleich wurden und werden in den Landkreisen auch in den besonders schwierigen Phasen der Pandemie die Entscheidungsfindungen in den Kreisausschüssen und in den Kreistagen auch zu "Nicht-Pandemie-Themen" sichergestellt.

Der Aufbau neuer und die Sicherung bisheriger Versorgungsstrukturen war nur durch eine intensive Kooperation der Akteure möglich. So sind in den Landkreisen zum Beispiel mit den Verwaltungsstäben und den regelmäßigen Abstimmungsrunden mit den kreisangehörigen Kommunen neue Vernetzungsstrukturen entstanden, um für eine aufgabenübergreifende Koordinierung der notwendigen Aktivitäten zu sorgen und schnelle Entscheidungen zu gewährleisten. Unterstützt wurde und wird dies durch den Hessischen Landkreistag als kommunalem Spitzenverband, der eine schnelle landesweite Information über neue Entwicklungen sowie die flexible Abstimmung der erforderlichen Maßnahmen unter anderem mit Land und Bund, aber zum Beispiel auch mit der Ärzteschaft, für die 21 hessischen Landkreise übernommen hat.

Damit haben die 21 hessischen Landkreise als Teil der öffentlichen Verwaltung eine wesentliche Rolle dabei übernommen, die Ausbreitung des Coronavirus in Hessen einzudämmen und die Bevölkerung in höchst möglichem Maße zu schützen. Zugleich wurde mit der Aufrechterhaltung des "üblichen" Dienstleistungsspektrums die Versorgung der Bevölkerung mit den kreisrelevanten Leistungen sichergestellt, so dass sich hier nicht zusätzliche Erschwernisse in den unterschiedlichsten Lebenslagen für die Menschen vor Ort in den eh durch die Pandemie belasteten Zeiten ergeben haben.

Es bleibt zu hoffen, dass es nunmehr gelingt, auch auf Grundlage dieser Maßnahmen die Corona-Pandemie im Jahr 2022 zumindest weitgehend in den Griff zu bekommen. Die 21 hessischen Landkreise werden sich weiterhin mit aller Kraft hierfür einsetzen.

Hessischer Landkreistag
Wiesbaden, 1. Januar 2022